

Hochschul-Celloklasse zu Gast an der Musikschule

Programm für die klangliche Bandbreite des Instrumentes präsentiert.

Bünde. Unter dem Titel „Across the Strings“ gestaltete die Celloklasse der Hochschule für Musik und Tanz (HfmT) Köln am Samstag, 14. Februar, ein Konzert in der Musikschule Bünde. Bereits zum vierten Mal in Folge war die Celloklasse unter der Leitung von Jaenette Gier-Monger zu Gast und präsentierte ein Programm, das die Vielseitigkeit des Violoncellos von Sololiteratur bis zum großen Ensemble zur Geltung brachte.

Johanna Folz und Aurélie Anslot eröffneten mit Sätzen aus den Cellosuiten von Johann Sebastian Bach den Nachmittag mit Ausdruckstiefe und zeigten präzise Läufe sowie feine dynamische Nuancen. Einen stilistischen Kontrast setzte Teresa Spogis daraufhin mit den „Sacher-Variationen“ von Witold

Lutosławski. Die Studentin präsentierte technische Präzision und beeindruckte mit einem feinen Gespür für rhythmische Kontraste, wodurch das moderne Werk stellte durch ihre „technische Präzision und feinem Gespür für rhythmische Kontraste“ einen

faszinierenden Gegenpol zu den barocken Klängen darstellte, sagt Veranstalter und Musikschulleiter Silas Jakob.

Im weiteren Verlauf des Konzertes zeigte sich die Studierendengruppe in zunehmend größeren Ensemblebesetzungen. Die Ouvertüre aus

„Hochzeit des Figaro“ von Wolfgang Amadeus Mozart überzeugte durch Dialoge zwischen den Instrumenten mit „Leichtigkeit und Humor“. Anschließend entfaltete das „Andante cantabile“ von Pjotr Iljitsch Tschaikowski die warmen, gesanglichen Möglich-

keiten des Cellos und tauchte den Saal in romantische Klänge. Weitere „Klangwelten“ eröffneten zudem Auszüge aus der „Holberg-Suite“ von Edward Grieg mit tänzerischen Elementen sowie ein Werk von Richard Wagner. Das temperamentvolle Abschlussstück des Konzertes war die „Fuga y misterio“ von Astor Piazzolla.

„Das Konzert zeichnete sich nicht nur durch technische Brillanz aus, sondern auch durch die musikalische Sensibilität und das Gespür der Studierenden für verschiedene Klangfarben, Dynamik und Zusammenspiel. Jeder Musiker und jede Musikerin trug mit Engagement, Ausdruckskraft und Spielfreude zu einem stimmigen Gesamterlebnis bei“, urteilt der Musikschulleiter.



Mitwirkende des Abends waren Aurélie Anslot, Arman Progoshyan, Gabriel Hamsen, Johanna Folz, Julian Simon, Nicholas Morales, Teresa Spogis, Thilo Nieswandt und Valentin Gorski. Foto: Silas Jakob